

"Herren [Hans Jakob] vom Staal"	60 Kronen / 100 Kronen
"Herren Seckhellschreiber [Moritz] Wagner"	40 Kronen / 60 Kronen
"Jren 3 dieneren iedem 8 Kronen facit"	24 Kronen / 30 Kronen
"Herren Landtammann [Beat II.] Zurlauben [1632 Tagsatzungssprecher der kath. Orte]	40 Kronen / 40 Kronen
"Seinem Diener"	3 Kronen / 3 Kronen
"Letzi im [Gasthof] Herren garten [in Baden]"	3 Kronen / 3 Kronen
"Dise 3 posten sindt zalt"	
"Wirdt also sich ein iedes Orth auf vor ernambsete Zeit zue resolvieren wü- sen. Cantzlei [der Grafschaft] Baden Jm Ergöw"	

- 1) Datum erschlossen nach Meyer/Hans Jakob vom Staal 105
- 2) Hiebei ging es um die Entlöhnung der beiden kath. Sätze sowie des Schreibers im Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal von 1632, vgl. dazu ebenda 98-106.
- 3) An zweiter Stelle finden sich jeweils die Angaben der zweiten Taxierung.

Diese Kopie war offenbar für Beat II. Zurlauben bestimmt. Glosse in gleicher Schrift wie der Text. - AH 44, 22-23 - Blatt 23 leer

15

1647 Juni 20., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JAKOB LUSSER AN HPTM. UND RITTER BEAT II.
ZURLAUBEN,¹ [ALT-]AMMANN, ZUG

Aus seinem Schreiben "versthen ich als wan es etwas difficultet geben mechte den auffbruch [für Florenz] zuo erlauben und die gmeinden aber albereit auff künfftigen sontag sollet angestellt sein ist mier gar lieb, die [Landammann und Landrat von] ob dem wald hab ich auch megen bewegen, das sie bis sontag ihre gemeind [Landsgemeinde] halten werdent und Zuo schwitz auff Montag, was nun ein oder das ander ort sich entschliessen werde mag ich nit wissen, allein bericht ich dem hr. das mier verschinen montag brief von florenz ingelangt von dem Grosherzog [Ferdinand II. M e d i c i], welcher mier ernstlich zuoschribt, das er entlich die resolution haben wolle und solle in angesicht des brieffs antwort und resolution von den hohen Oberkeiten [der V kath. Orte] fordern und begeren. Hab solches dem hr. eilends wellen zuo wissen thuon, hab aber alzeit auff ein botten gewartet.

hr. [Schultheiss Ulrich] T o l i e k e r hab ich dessen avisiert, und alle ubrige ort, ich versthen weilen ich ihr durchleicht [Durchlaucht] schon zue

dem andern zuogeschriben hab es werde schwärlich zuogehn die erlaubnus zuo bekommen, es habe ihr durchleicht anlass von hr. [Statthalter Jost] p ü n t n e r e n [von Uri] und insonderheit mit einem friherrn von Raciet. Jedoch verspricht mier ihr Altezza mein standt, wan glich wol in den 5 orten nit erlaubt werde, wegen des [St. Stephans]ordens und ich wil dienen gang es wie es wolle, wil dise schöne glegenheit nit auffgeben. hiebei hatt der hr. ein Copie von hr. toliekers schriben ist wie der hr. gesagt, ich gedenck aber seige nit alles an lucern gelegen, aber wie vorgemelt, mier ist glich wie es geht wan ich nur alsbald die antwort hab dem fürsten zuo bringen. hiebei hatt der hr. auch ein Copie von der Capitulation zuo empfangen, habs nit können verbessern, gedunck mich es seige ein schöne Condition, andere nationen werdents gewisslich mal annemen können. Man hatt so oft umb dise dienst gebuolet und Jetz das die Zeit kommen so macht man so vil difficultet, wan es eben umb mein person Zuo thun ist so darff man nichts darzuo helfen, dan ich mein sach schon haben will, doch hette ich lieber Eyd[g]nossen gehabt als andere, was aber nit sein kan mues man eben bliben lassen. den hr. belangt, weis ich wol, das der hr. sein bestes darzue thun wirt, und so es erlaubt wirt, kan der hr. alsbald sein patentia [für Beat Jakob I. Zurlauben]² und gelter abholen lassen oder wil si dem hr. eilends zuschicken, dan kein Zeit mehr zuo verlieren ist. alhie hatt es kein stritt bei dem gemeinen man und wan schon thusent Zweier [Sebastian Peregrin Zwyer gemeint] darwider wärendt. allein ist mier wegen des taglohns wan ich nit im ortlos [?] fortschritte, so werdent si gar ein grossen taglohn haben wellen, sonst wan ein ort vorerlaubt, kan ich dan ring durchkommen, sonst nichts weitters auff dismalen, hoff die hr. werdent das besser erwellen und wo vonnöten freundt zuo machen, mues man nit an gelt sparen, dan die werbgelter solches wol erthragen".

1) Lusser nennt ihn irrtümlicherweise Beat Jakob.

2) s. AH 59, 198 [1647 Juli 10.: Patent als Kompagnieinhaber]

Original, mit Siegel - AH 44, 24-25 - Blatt 25^r leer

16

1672 Oktober 12., Tournai

A

SCHULDSCHEIN, AUSGESTELLT VON LT. JOSEF FRANZ FRISCHHERZ ZUGUNSTEN SEINES GLAEUBIGERS, HPTM. HEINRICHS II.
ZURLAUBEN

"Je Soubsigné Certifie et Confesse devoir à ... Zur Louben Mon Capitaine La